



https://biz.li/2w91

# JEDER MENSCH FÜHLT ANDERS: BEWUSSTSEIN SCHAFFEN FÜR DIE GEFÜHLSWELT VON MENSCHEN IM AUTISMUS-SPEKTRUM

Veröffentlicht am 28.03.2023 um 17:38 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

"Kennt man einen Autisten, kennt man *einen* Autisten":

So sollte die allgemeine Haltung gegenüber Menschen im vielfältige Entwicklungsstörung, die in ihrer jeweiligen A beeinflusst, wie jemand denkt, fühlt, versteht, reagiert und Bedürfnisse und stoßen damit in der Gesellschaft noch machen, wurde 2007 der Welt-Autismus-Tag von der G Dieser findet jährlich am 2. April statt. Das diesjährige Mo einer inklusiven Gesellschaft für Autisten. Autismus ist nicht Mensch, haben Menschen im Autismus-Spektrum individu bedürfen besonderer Rücksichtnahme in der Gesellschaft möchten viele Menschen im Autismus-Spektrum (entgeg anderen Menschen pflegen, wissen aber oft nicht, was ein alle Menschen wollen auch Autisten selbst auswählen, mi allein sind.



**Gefühlskarten helfen, die Gefühle zum Ausdruck zu bringen.**

## "Autismus bedeutet, keine Gefühle zu haben"

Dies ist eins der gängigsten Vorurteile gegenüber der Diagnose Autismus. Die soziale Interaktion fällt Menschen im Spektrum in aller Regel schwer. Schon als Kinder haben sie häufig Schwierigkeiten, Beziehungen zu Gleichaltrigen zu knüpfen, sie weichen Blicken aus, meiden Körperkontakt und wirken manchmal regelrecht desinteressiert. Hartnäckig hält sich daher der Eindruck, sie seien gefühllos und unfähig, überhaupt etwas zu empfinden. Menschen im Autismus-Spektrum haben mitunter Schwierigkeiten mit den unausgesprochenen Regeln der menschlichen Kommunikation: Es bereitet ihnen Probleme, Gesagtes zu interpretieren, die Mimik, den Tonfall oder die Körpersprache ihres Gegenübers zu deuten - und entsprechend reagieren sie oft auch nicht auf solche nonverbalen Signale. Umgekehrt fällt es ihnen selbst schwer, Emotionen über Mimik, Gestik oder Stimmlage zu transportieren und diese in sozialen Kontexten adäquat einzusetzen. Menschen im Autismus-Spektrum haben also natürlich Gefühle - aber sie teilen sie nicht zwangsläufig auf die für neurotypische Menschen (also Menschen außerhalb des Spektrums) gewohnte Weise mit anderen.

## Gefühlskarten zur Unterstützung in der emotionalen Kommunikation

Anlässlich des diesjährigen Welt-Autismus-Tages am 2. April hat [Pro School](#) eigene Gefühlskarten produzieren lassen, um damit einen kleinen Beitrag zur inklusiven Teilhabe für Menschen im Autismus-Spektrum zu leisten. Gefühlskarten bieten Kindern und Jugendlichen im Spektrum eine anschauliche Methode, ihre Gefühle zum Ausdruck zu bringen. Mithilfe von Smilies, die verschiedene Gesichtsausdrücke zeigen, schaffen die Gefühlskarten einen Zugang zu eigenen Gefühlen und ermöglichen damit auch den konstruktiven Umgang mit ihnen. Besonders dann, wenn die emotionale Kommunikation schwerfällt.

## **Über Pro School**

Pro School ist freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe und setzt sich im Rahmen einer eigenen Autismus- Ambulanz in Hannover-Anderten für die Förderung von Autisten ein. Dabei wird die Förderung individuell auf die Ressourcen des jungen Menschen abgestimmt. Ziel der Förderung ist eine Stärkung des Selbstbewusstseins und das Schaffen von Sicherheit für junge Menschen im Spektrum. Mehr als 70 Kinder und Jugendliche kommen wöchentlich in die Ambulanz und nehmen verschiedene autismusspezifische Förderangebote in Anspruch. Besonders beliebt sind hier der Bewegungsraum, das neue Bällebad und der "Snoezelen"-Raum - ein gemütlicher, angenehm warmer Raum, in dem bequem, umgeben von leisen Klängen und Melodien, Lichteffekte betrachtet werden können. Das gezielt ausgesuchte Angebot steuert und ordnet die Reize und reduziert Ängste.

## **Zusätzliche Stärkung durch tiergestützte Pädagogik**

Ein Tier kann die Förderung von Menschen im Spektrum auf besondere Weise unterstützen. Deshalb setzen Mitarbeiter der Autismus-Ambulanz immer wieder speziell ausgebildete Hunde sowie ein Therapiepferd in der Förderung ein. Menschen im Spektrum profitieren von der direkten Kommunikationsart von Hunden. Der Hund gibt direkte Rückmeldung auf das Verhalten des Kindes/des Jugendlichen, ohne es zu bewerten.